



*Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Freundinnen und Freunde,*

den Eingangstext halte ich dieses Mal etwas kürzer, da der Schluss länger geworden ist. Das heißt nicht, dass in den zwei Sitzungswochen in Berlin nichts passiert ist – das Gegenteil ist der Fall! Wir setzen uns z. B. weiterhin mit der Gaspreisbremse auseinander, um diese so schnell wie möglich auf die Schiene zu bringen. Da die Gesetzesentwürfe dann auch den Bundestag und Bundesrat passieren müssen, sind bereits Sondersitzungen geplant. Die schwierige Lage beschleunigt also die Bundespolitik, wobei natürlich trotzdem alles durchdacht werden muss. Was sich sonst noch ereignet hat, lest ihr im Folgenden.

## *Wir lassen niemanden allein!*

Angesichts des Winters brauchen Bürger:innen, Wirtschaft und Industrie schnell weitere Entlastungen. Daher wurde eine Kommission eingesetzt, bestehend aus den klügsten Köpfen aus unterschiedlichen Bereichen. Ihre Aufgabe war es zuerst, Entlastungsmöglichkeiten für Gas zu erarbeiten, weil hier die Preise am stärksten gestiegen sind. Dies sind die Vorschläge:

- 1) Gas- und Fernwärmekund:innen wird im Dezember der Abschlag in Höhe des September-Abschlags 2022 erlassen. Warum September? Damit nicht kurzfristig der Abschlag für Dezember vom Kunden erhöht wird. Die Abwicklung läuft direkt über den Versorger bzw. den/der Vermieter:innen.
- 2) Ab 1. März 2023 greift die Gaspreisbremse. 80 Prozent des Grundbedarfs (Grundlage ist der September-Abschlag) erhält man zu einem Festpreis von 12 ct/kWh für Gas und 9,5 ct/kWh für Fernwärme. Im Schnitt liegt der Gaspreis zurzeit bei ca. 24 ct/kWh. Für die Industrie gibt es ein ähnliches Modell wie für die Verbraucher. Die Begrenzung auf 80 Prozent soll dafür sorgen, dass weiterhin gespart wird.
- 3) Zusätzlich schlägt die Kommission beispielsweise einen Hilfsfonds zum Schutz von Mieter:innen sowie für soziale Dienstleister wie Pflegeeinrichtungen oder Sozialkaufhäuser vor.

Wir prüfen und beraten diese Vorschläge nun; sehen an der einen oder anderen Stelle Änderungsbedarf, aber im Großen und Ganzen werden wir uns daran orientieren.

Zudem warten wir auf den Vorschlag zur Strompreisbremse aus dem Bundeswirtschaftsministerium. Auch der muss zügig kommen, damit wir alles im Paket beraten können.

---

## *Bessere Kinderbetreuung*

Gerechte Chancen und gute Bildung für alle Kinder von Anfang an. Das ist unser Ziel. Dafür wollen wir die Qualität in der Kindertagesbetreuung weiterentwickeln. Basierend auf dem Vorgänger „Gute-KiTa-Gesetz“ folgt nun das „KiTa-Qualitätsgesetz“. Hierbei liegt der Fokus ebenfalls auf der Personal- und Fachkräftesituation, der sprachlichen Bildung sowie der Stärkung der Kindertagespflege. So verbessern wir zum Beispiel die Arbeitsbedingungen der pädagogischen Fachkräfte weiter. Außerdem wird es sozial gerechter: Die geplante verpflichtende Staffelung der Elternbeiträge nach Einkommenshöhe ist ein wichtiger Schritt, um Familien mit niedrigem Einkommen gezielt zu entlasten.

---

## *Hartz IV ist bald Geschichte*

„Das Bürgergeld wird die größte Sozialreform seit 20 Jahren“ – hat unser Sozialminister Hubertus Heil angekündigt. Denn wir werden damit Hartz IV ad acta legen und den Sozialstaat auf die Höhe der Zeit bringen. Das Bürgergeld gibt ab dem 1.1.2023 Menschen, die in eine schwierige Lebenslage geraten, mehr Sicherheit, weil Wohnung und Ersparnis in den ersten zwei Jahren unangetastet bleiben. Dadurch bleibt Gewohntes erstmal erhalten, es sei denn, es besteht erhebliches Vermögen. Dies vereinfacht auch die Beantragung und spart Bürokratie. Zudem werden Sanktionen und damit einhergehende Leistungskürzungen reduziert. Preisentwicklungen werden schneller berücksichtigt, womit das Bürgergeld krisenfester wird. Das wichtigste ist jedoch: Wir bringen Menschen mit dem Bürgergeld besser und gezielter in Arbeit! Aus- und Weiterbildungen werden beispielsweise mit finanziellen Anreizen wie einem monatlichen Weiterbildungsgeld und dem Bürgergeldbonus unterstützt. Bei Personen ohne Abschluss steht künftig eine Ausbildung im Vordergrund, nicht die Vermittlung in Aushilfsjobs. Mit einem neuen Coaching-Angebot und der Entfristung des sozialen Arbeitsmarktes unterstützen wir Menschen, die es besonders schwer haben, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Der Fokus bleibt also: Menschen in gute Arbeit bringen!

---

## *Neues Wohngeld kommt*

Ab dem 1.1.2023 bekommen deutlich mehr Menschen Wohngeld, weil wir die Rahmenbedingungen verbessern. Zwei Millionen statt 600.000 Haushalte können dann den staatlichen Zuschuss erhalten. Es steht denen zu, die die Wohnkosten nicht allein schultern können. Ob Anspruch besteht, hängt von der Haushaltsgröße, dem Einkommen und den Wohnkosten ab. Zudem wird die Höhe des Wohngeldes verdoppelt: 370 Euro im Monat statt 180 Euro. Hintergrund ist, dass neben einer Erhöhung der Leistung zukünftig die Heizkosten pauschal bezuschusst werden. Außerdem führen wir eine Klimakomponente ein, die zusätzliche Kosten aufgrund von Klimaschutzmaßnahmen im Bestand und Neubau abfedert.

Mehr Antragsteller bedeuten natürlich mehr Arbeit für die Wohngeldstellen. Das Personal soll dafür aufgestockt werden, aber das geht nicht von heute auf morgen. Daher kann es zu Verzögerungen bei der Antragstellung kommen.

Ob man antragsberechtigt ist, kann auf der Website des Bundesbauministeriums ab Januar für das neue Wohngeld geprüft werden: <https://www.bmwsb.bund.de/Webs/BMWSB/DE/themen/stadt-wohnen/wohnraumfoerderung/wohngeld/wohngeldrechner-2022-artikel.html>

---

### **\*\*\*Kurzmeldungen\*\*\***

- Rentner:innen erhalten Mitte Dezember eine Energiepreispauschale von 300 Euro. Der Betrag wird nicht auf Sozialleistungen angerechnet, ist aber steuerpflichtig. Die Auszahlung erfolgt automatisch durch die zuständigen Stellen.
  - Ab dem 1.1.2023 soll es ein 49-€-Ticket für den Nahverkehr im gesamten Bundesgebiet geben. Es kommt digital sowie als Plastikkarte und im Abo, das monatlich kündbar ist. Darauf haben sich der Bundesverkehrsminister und die Verkehrsminister:innen der Länder geeinigt. Nun müssen noch die Ministerpräsident:innen zustimmen.
  - Die Zusatzbeiträge für die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) steigen im kommenden Jahr um 0,3 Prozentpunkte. Nötig ist dies, um das für 2023 erwartete Defizit von 17 Milliarden Euro zu decken. Es gibt zudem einen Zuschuss aus dem Haushalt und einen Kredit.
  - Menschen mit Behinderung werden besser vor Benachteiligung geschützt, wenn z. B. bei einem Unfall nicht alle Patient:innen gleichzeitig behandelt werden können. Bei der ärztlichen Entscheidung (Triage) soll nur die aktuelle und kurzfristige Überlebenschance relevant sein. Keine Rolle spielen somit auch nicht Alter, Geschlecht, Herkunft etc.
- 

Die meisten Leserinnen und Leser wissen, dass ich Vorsitzende der Bundestagsborussen, dem BVB-Fanclub im Bundestag, bin. Deshalb hat es mich natürlich gefreut, dass wir am Mittwoch durch einen Sieg das Achtelfinale des DFB-Pokals erreicht haben. Es gibt in meiner Heimatstadt aber mehr als die Herrenmannschaften des BVB. Zum einen natürlich die BVB-Frauen, deren 1. Mannschaft bereits in die Bezirksliga aufgestiegen ist. Dabei sei am Rande erwähnt, dass ich eine Spielerin aus Dortmund-Sölde schon als Kind kannte und mächtig stolz bin, dass sie dem Kader angehört! Aber auch andere Sportarten können begeistern und sie würden sich über ein paar Besucher mehr freuen. Ihre Eintrittspreise sind niedrig, wenn sie überhaupt welche erheben. Letztens war ich zum Beispiel bei den Eisadlern. Stimmung und Musik waren wirklich toll! Aber auch bei den heimischen Baseballvereinen – den Dortmund Wanderers oder den Dortmund Giants –, die beide im Hoeschpark beheimatet sind, lohnt es sich vorbeizuschauen. Auf alle Sportvereine trifft der Spruch zu „Dortmund ist mehr“!

Bis bald, vielleicht „auf'm Platz“

Eure

*Sabine*